

Öffentliche Stellenausschreibung Für Beschäftigte des Landes Schleswig-Holstein und externe Bewerberinnen und Bewerber

In der Jugendanstalt Schleswig ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Psychologin / Psychologen (m/w/d)

auf Dauer in Vollzeit zu besetzen.

Über uns

Die Jugendanstalt (JA) Schleswig verfügt über 140 Haftplätze im geschlossenen und offenen Bereich, davon 30 Plätze in einer Sozialtherapeutischen Abteilung. Ihr obliegt die zentrale Zuständigkeit für den Vollzug der Jugendstraf- sowie der Untersuchungshaft an männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden in Schleswig-Holstein. Ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Vollzugs- und Verwaltungsbereichen der JA tätig und wirken gemeinsam auf das Ziel hin, die jugendlichen Gefangenen zu befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen.

Die 30 Behandlungsplätze der Sozialtherapeutischen Abteilung verteilen sich auf 4 Wohngruppen mit 7 bis 8 Gefangenen. Die Gefangenen werden von einem Vollzugsabteilungsleiter, zwei Psychologinnen / Psychologen sowie 18 Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern des Allgemeinen Vollzugsdienstes betreut. Die Behandlung erfolgt nach einem ganzheitlichen Konzept unter Mitwirkung aller in der Sozialtherapie tätigen Mitarbeiter/innen. Hierfür wird eine Diplom-Psychologin / ein Diplom-Psychologe möglichst mit psychotherapeutischer Zusatzqualifikation gesucht.

Ihre Aufgaben

- Abteilungspsychologin/e für eine Gruppe von Gefangenen
- Ausgestaltung des sozialtherapeutischen Behandlungsvollzuges
 - Durchführung von Einzelbehandlungen und Gruppenmaßnahmen
 - konzeptionelle, administrative und organisatorische Mitarbeit
- Diagnostische Untersuchungen zur Persönlichkeits- und Delinquenzerforschung bei Gefangenen
- Abgabe von gutachterlichen Stellungnahmen zur Vorbereitung vollzuglicher Entscheidungen, u. a. bei Behandlungsplanerstellung und Vollzugsplanfortschreibungen im Rahmen der Sozialtherapeutischen Behandlung
- Kriseninterventionen bei Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere bei Gefahr von Selbstverletzungen und Selbstmordversuchen
- Psychologische Beratung von Gefangenen und Bediensteten

- Anleitung der Mitarbeiter des Allgemeinen Vollzugsdienstes in der Wahrnehmung ihres sozialtherapeutischen Auftrages
- Leitung der Wohngruppenbesprechungen
- Vorbereitung der Nachsorge der Entlassenen
- Mitwirkung an der Ausbildung der Mitarbeiter des Allgemeinen Vollzugsdienstes

Das bringen Sie mit

Voraussetzungen für die ausgeschriebene Stelle sind:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Studium der Psychologie (Diplom / Master)
- gute Fachkenntnisse im Bereich Diagnostik, insbesondere in relevanten Test- und Prognoseverfahren
- EDV-Grundkenntnisse (Word, Excel) erforderlich (selbstständige Dokumentation)

Zudem wäre wünschenswert:

- ggf. eine therapeutische Zusatzqualifikation
- berufliche Erfahrungen in der Arbeit mit verhaltensauffälligen oder straffällig gewordenen Menschen – vorzugsweise in der Sozialtherapie
- Verständnis für die besondere Lebenslage und Situation inhaftierter Jugendlichen
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- situations- und problemangemessenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz im Kontakt mit Gefangenen
- Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Toleranz, Akzeptanz, Selbstvertrauen, Reflektions- und Schwingungsfähigkeit
- hohe Motivation und Belastbarkeit
- Zuverlässigkeit, Eigeninitiative, großes Interesse am Arbeitsgebiet und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Verständnis für die institutionellen Rahmenbedingungen des Tätigkeitsfeldes mit den spezifischen Sicherheitsbelangen
- flexible Anpassung der Arbeitszeiten auf die Erfordernisse der Arbeit mit den Jugendstrafgefangenen (auch in den Nachmittags- und Abendstunden)

Wir bieten Ihnen

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen und stellenmäßigen Voraussetzungen kann eine Besoldung bis zur Besoldungsgruppe A 14 erreicht werden. Bei einer Tätigkeit im Beschäftigtenverhältnis ist bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen eine Eingruppierung bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L möglich. Bei Vorliegen der persönlichen und stellenmäßigen Voraussetzungen ist eine spätere Verbeamtung von Tarifbeschäftigten vorgesehen.

Beamtinnen und Beamte, die bei einer Justizvollzugseinrichtung tätig sind, erhalten eine Zulage, soweit ihnen Dienstbezüge nach der Besoldungsordnung A zustehen (Vollzugszulage). Tarifbeschäftigte erhalten unter den gleichen Voraussetzungen und in der gleichen Höhe eine monatliche Zulage, wie sie entsprechende Beamte des Arbeitgebers als Amts- oder Stellenzulage zum Ausgleich der besonderen Anforderungen im jeweiligen Bereich erhalten.

Darüber hinaus bieten wir:

- ein vielfältiges und gemeinwohlorientiertes Aufgabenspektrum
- ein kollegiales Arbeitsklima
- ein vielseitiges Angebot in- und externer Fortbildungen
- individuelle Personalentwicklung
- ergänzende Altersvorsorge für Tarifbeschäftigte (VBL)
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Möglichkeit mobil und flexibel zu arbeiten
- 30 Tage Urlaub im Jahr

Ferner bieten wir ein interessantes und selbständiges Tätigkeitsfeld sowie eine dauerhafte und sichere Beschäftigung. Therapeutische Zusatzqualifikationen wie z. B. im Bereich der Traumatherapie werden befürwortet und unterstützt.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein und prüft, ob freie Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen, insbesondere mit bei der Agentur für Arbeit arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldeten schwerbehinderten Menschen, besetzt werden können. Personen mit einer Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte werden bei gleichwertiger Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir möchten die Vielfalt der Biographien und Kompetenzen in der Landesverwaltung fördern. Deshalb begrüßen wir Bewerbungen, unabhängig von Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter sowie sexueller Identität.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben, gleiches gilt für Menschen mit Kenntnissen in niederdeutscher, friesischer oder dänischer Sprache.

Wir streben in allen Beschäftigtengruppen eine chancengleiche Beteiligung von Frauen an. Daher werden Frauen im Falle einer Unterrepräsentation bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung der Teilzeitbeschäftigung liegen im besonderen Interesse der Landesregierung. Deshalb werden an Teilzeit interessierte Bewerberinnen und Bewerber ebenfalls angesprochen.

Jetzt bewerben!

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mindestens Lebenslauf, Schul-, Ausbildungs-, Arbeitszeugnisse), bei Bewerbungen aus der öffentlichen Verwaltung mit einer aktuellen Beurteilung und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte, richten Sie bitte bis zum

20. Juli 2022

an die Leiterin der Jugendanstalt Schleswig, Königswiller Weg 26, 24837 Schleswig, vorzugsweise in elektronischer Form an Poststelle@jasl.landsh.de. Bei Bewerbungen in Papierform bitten wir um Übersendung von Kopien, da die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Ihre personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens auf der Grundlage des § 85 Absatz 1 des Landesbeamtengesetzes und § 15 Absatz 1 des Landesdatenschutzgesetzes verarbeitet. Weitere Informationen können Sie unseren Datenschutzbestimmungen entnehmen.

Für beamten- oder tarifrechtliche Fragen sowie Fragen zum Verfahren steht Ihnen der Verwaltungsdienstleiter Herr Braubach (markus.braubach@jasl.landsh.de Tel. 04621-809200) gern zur Verfügung. Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und den damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an die Anstaltsleiterin Frau Ott (antje.ott@jasl.landsh.de oder Tel. 04621-809100).